Schulinternes Curriculum Geschichte (G 9)

Schuljahrgang 5 und 6 (zweistündig)

Identitätserfahrungen im familiären und lokalen Umfeld (ca. 8 Stunden)					
Strukturierende Aspekte	**Inhaltliche Schwerpunkte**	**Daten / Begriffe / Namen**	**Schwerpunktkompetenz**	**Bezug zum Lehrbuch/ Materialempfehlungen**	**Hinweise und Besonderheiten**
	Identität im familiären Umfeld	Biografie, Familie, Generation, Stammbaum, Zeitstrahl	- Die SuS beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart - beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung: Zeitstrahl, Kalender -nehmen punktuelle Vergleiche zwischen „damals“ und „heute“ vor (Vergleich Familie damals und heute)	Methode: Erstellen einer Zeitleiste (Buch, S. 20f.); ggf. als digitaler Zeitstrahl.	
	Identität im lokalen Umfeld	Brauch, Tradition, Region, Regionalsprache	- Die SuS stufen Quellen als Zeugnisse vergangener Zeiten ein - beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart - finden Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und… -beschreiben Verknüpfungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart		

Geschichte und ihre Quellen	Quelle (sprachgebundene, visuelle und gegenständliche), Darstellung		-Die SuS erklären den Unterschied zwischen Quelle und Darstellung -unterscheiden sprachgebundene, visuelle und gegenständliche Quellen		
Leben in der Steinzeit (ca. 6-8 Stunden)					
Weltdeutung und Religion Gesellschaft und Recht	Altsteinzeit: Die Zeit der Sammler und Jäger Archäologie	Ötzi als Beispiel für einen Menschen aus der Frühzeit der Menschen Arbeitsweise der Archäologen kennenlernen/ Unterschied Fund und Befund		-Aufgabe: S. 31, Nr. 3 (Internetrecherche zu Ötzi) -Methode: Mit Verfassertexten arbeiten (S. 32f.); ggf. Erklärvideo (S.33) -Methodenseiten 38f. zum Umgang mit Sachquellen	-Bedeutung des fächerübergreifenden Arbeitens aufgreifen
	Ausbreitung der Menschen auf der Erde Altsteinzeit	Eiszeit, Evolution, Neandertaler Altsteinzeit	-SuS erfahren, dass der Mensch aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit und klimatischer Veränderungen sich auf der Welt ausbreiten konnte	S. 36 Hörspiel zum Thema Feuer S. 41 Webeseite zur Höhle von Lascaux Methode: Arbeiten mit Rekonstruktionszei-chnung S. 45 Ein Bild digital beschriften	

	Jungsteinzeit: Die Menschen werden sesshaft	Vor ca. 10 000 Jahren Übergang zur Sesshaftigkeit, „neolithische Revolution“	-Alteritätserfahrung: Die SuS beschreiben historische Verhältnisse und das Handeln von Menschen unvoreingenommen als „anders“ (nicht als „rückständig“) -lernen die Fachbegriff „Revolution“ und erkennen seine besondere Bedeutung als historische Kategorie -Die SuS wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an -beurteilen und bewerten historische Fragestellungen und Probleme kriteriengeleitet -(Re-)Konstruktion von Geschichte: Möglichkeit der Schulung narrativer Kompetenz	S. 46, Hörspiel als Einführung in das Thema S. 53, Analyse eines Erklärvideos	
Merkmale einer Hochkultur: Ägypten – Land am Nil (ca. 8 Stunden)					
Wirtschaft und Umwelt Weltdeutung und Religion Gesellschaft und Recht	Der Nil und seine Bedeutung für die Lebensweise der Ägypter (Herausbildung einer arbeitsteiligen Gesellschaft)		- Die SuS beschreiben Zeiterfahrungen und deren Strukturierung: Kalender - „“Niljahr“ -beschreiben die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource	S.56 Animation „Die Niloase“ plus S.58, Nr.3	

	Der Pharao als König und Gott Jenseitsvorstellungen der Ägypter: Pyramiden und Mumien Schrift und Schriftlichkeit als Merkmale einer Hochkultur - Längsschnitt: Entwicklung der Medien seit dem Zeitalter der Hochkulturen bis in die Gegenwart	Pharao, Gesellschaftspyramide, Sklaven Pyramide Hieroglyphen Schrift, Buchdruck	- beschreiben und deuten ein Schaubild -Die SuS nehmen einfache logische Verknüpfungen zwischen historischen Sachverhalten vor, z.B. temporal, kausal, konsekutiv (Plausibilität): Entstehung der Hieroglyphen	S.66 Animation Cheopspyramide plus Arbeitsblatt	*fakultativ:* Vorbereitung und Hilfe bei der Durchführung des Grundschultages
Die Welt der Griechen (ca. 16-18 Stunden)					
Wirtschaft und Umwelt Transkulturalität	Entstehung und Merkmale der griechischen Stadtstaaten -fakultativ: Gründe für Migration damals - heute	Polis, Kolonisation, Migration			

Weltdeutung und Religion	Religion und Kultur im antiken Griechenland: Die Götterwelt der Griechen Die Olympischen Spiele	Homer, Mythos, Zeus und die Götterwelt	-Die SuS nehmen punktuelle Vergleiche zwischen „heute“ und „damals“ vor	S. 92f. „Historische Orte virtuell erkunden“ (am Beispiel des antiken Olympia S.94 f. Methodentraining: Operator „Beschreiben“	
Herrschaft und Staatlichkeit	Die athenische Demokratie und der spartanische Militärstaat (im Vergleich) Familienleben Griechenland – Wiege europäischer Kultur Alexander der Große	Demokratie Aristoteles Hellenismus	-Die SuS erkennen wesentliche Unterschiede in der Erziehung der Spartaner zu heute -erkennen die historische Verankerung der Demokratie als historische Konstituente -Die SuS erkennen, dass es bereits in vorherigen Kulturen tradierte Rollenverständnisse gab Die SuS erkennen, dass wesentliche Anteile der griechischen Wissenschaft/Kultur noch in unserer heutigen (europäischen) Kultur eine große Rolle spielen.	S.100 Schaubild zu den Aufgaben und Rechten eines griechischen Bürgers	

Die römische Antike (ca. 16-18 Stunden)					
Wirtschaft und Umwelt	Die Entstehung Roms	753 v. Chr. sagenhafte Gründung Roms	- Die SuS erzählen den Inhalt sprachgebundener Gattungen nach - vergleichen die Sage der Entstehung Roms mit den heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen (archäologische Funde, schriftliche Quellen): Konstruktcharakter von Geschichte – das Selbstverständnis der Römer	S. 117, Audio Gründungssage Roms	*Fakultativ: Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch*
Herrschaft und Staatlichkeit	-Vertreibung der Könige und Schaffung einer Republik -Ständekampf	Monarchie, Republik, Patrizier, Plebejer, Ständekampf	-Die SuS beschreiben und erläutern eines Verfassungsschemas	S. 123, Entwerfen eines digitalen Schaubilds	
Gesellschaft und Recht	-Leben in der römischen Republik	Familia, Klientelwesen, Patron, Patriarchat, Sklaven	-Die SuS beschreiben ein Schaubild -beschreiben historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (Multiperspektivität als Grundsatz historischen Arbeitens)	S. 126, Methode: Operator Zusammenfassen	***Verbindlich: Bezug zum Exkursionskonzept: Fahrt nach Bramsche (Wahrnehmung des museumspädagogischen Angebots)***
Herrschaft und Staatlichkeit	Roms Weg zur Großmacht	Bundesgenossen, Punische Kriege	-beschreiben die römische Expansion von 200 bis 133v.Chr. -beurteilen Chancen und Risiken der Expansion auf der Basis des multiperspektivischen Ansatzes	S. 130f. Methode: Arbeiten mit Textquellen	
	Krise der römischen Republik	Bürgerkrieg, Caesar	-erläutern auf der Basis des multikausalen Ansatzes, wie es zu der Krisensituation kommen konnte		

Herrschaft und Staatlichkeit	-Die neue Ordnung des Prinzipats	Octavian, Augustus, Prinzipat (Kaiserzeit), Statthalter,	-beurteilen /nehmen Stellung zu dem Vorgehen Octavians auf dem Weg an die Spitze des Staates		
Wirtschaft und Umwelt	-Rom als Weltstadt	Kolosseum	-SuS erkennen, dass es bereits im antiken Rom unterschiedliche Bevölkerungsgruppen gegeben hat, deren Lebenschancen sehr unterschiedlich gewesen sind -Die SuS bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource	S. 138, Animation Kolosseum, digitale Karte von Rom, Audio: gelesene Textquelle zum Leben in Rom Methode: Ergebnisse digital präsentieren	
Herrschaft und Staatlichkeit Recht und Gesellschaft Transkulturalität	Rom und die Anderen: -Romanisierung -Römer und Germanen – friedliche Nachbarn? (Varusschlacht/Limes)	Expansion, Romanisierung, Varusschlacht, Limes, Christentum, Arminius/Hermann	- Die SuS erkennen die Bedeutung der römischen Kultur und Sprache bis in die heutige Gegenwart - beurteilen inwieweit das nachbarschaftliche Miteinander von Germanen und Römer eine gegenseitige Bereicherung gewesen ist	-S.151 Animation germanische Langhaus -S.151 Arbeitsblatt Lernen mit Animationen und Videos -S.153 Gelesene Quelle Tacitus über die Germanen	
	-Entwicklung des Christentums als Staatsreligion	-Konstantinische Wende	-Die SuS erfahren am Beispiel der Christen, dass (religiöse) Minderheiten häufig Opfer von Verfolgung (gewesen) sind		*Fakultativ: Zusammenarbeit mit dem Fach Religion*
Herrschaft und Staatlichkeit	-Untergang Roms	Westgoten, Ostgoten, Vandalen, Burgunder, Franken, Angeln und Sachsen, Byzanz	-Die SuS erkennen, dass der Untergang Roms multikausal begründet ist		

Lebensformen im Mittelalter (ca. 14 Stunden)					
Herrschaft und Staatlichkeit	Entstehung des Frankenreichs und die Herrschaft der Merowinger	Mittelalter, Franken, Merowinger, Gottesgnadentum, Papst, Bischof, Heiden	-Die SuS erkennen, die wichtige Rolle des christlichen Glaubens bei der Stabilisierung von Herrschaft im Mittelalter		
	Karl der „Große“?!	Sachsenkriege, Pfalz Königtum, Karl der Große	-Die SuS erfahren, dass Karl der Große sein Reich einerseits viele Kriege geführt hat und viele Menschen mit Gewalt taufen ließ und dass er sich sehr stark für Bildung und Kultur eingesetzt hat -beurteilen/nehmen Stellung, ob Karl den Beinamen „der Große“ verdient (hat) - erkennen die Intentionalität schriftlicher Quellen	S.169 Animation Kaiserpfalz mit entsprechendem Arbeitsblatt	
Recht und Gesellschaft	-Lehnswesen	Reichsinsignien, Lehen, Lehnswesen, Lehnsherr, Vasall, Fürsten, Grundherrschaft, Leibeigenschaft	- Die SuS erkennen, dass die frühmittelalterliche Gesellschaft auf gegenseitigen Abhängigkeits- und Treueverhältnissen basierte	S.174f. Methode Arbeiten mit Bildquellen S.174 digitale Beschreibung eine Bildes	
Herrschaft und Staatlichkeit	Investiturstreit	Investiturstreit, Wormer Konkordat, Kirchenbann, Heinrich IV., Papst Gregor VII.	-Die SuS erkennen, dass der Kaiser sich gegenüber dem Papst aufgrund von dessen kirchlicher Gewalt nicht durchsetzen konnte		

Gesellschaft und Recht Weltdeutung und Religion Wirtschaft und Umwelt	Ständegesellschaft -Die Grundherrschaft und Fortschritte in der Landwirtschaft -Leben auf einer Burg -Leben im Kloster -Leben als Bauer -Die Stadt im Mittelalter -Stadtgründungen	Die drei Stände: Geistlichkeit, Adel, Dritter Stand Adel, Ritter, Burg, Geistliche, Priester, Mönche, Nonnen, Kloster, Grundherrschaft Dreifelderwirtschaft, Ständeordnung, Stadt, Stadtgründungen, Stadtrecht, Bürgerrecht	-Die SuS erkennen, dass aufgrund der angeblich von Gott gegebenen Ständeherrschaft eine über lange Zeit unüberwindliche Festlegung der Position in der Gesellschaft und des Lebenswegs jedes einzelnen bestanden hat. -erfahren, dass der Adel lange Zeit eine wichtige Position in der Gesellschaft eingenommen hat, -erstellen ein eigenes Schaubild -Die SuS kennen, dass die Klöster die Zentren von Kultur und Bildung gewesen sind -Die SuS erkennen, dass Bauern das Überleben der gesamten mittelalterlichen Gesellschaft ermöglichten. -dass innerhalb der Landwirtschaft im Mittelalter große Fortschritte gegeben hat -Die SuS erkennen, dass das Wohnen in der Stadt den mittelalterlichen Menschen des dritten Stands ein freies Leben ermöglich	-S.191 Website Niedersächsische Klosterkarte -S.196 Website Niedersächsische Städte mit historischem Stadtkern	*Fakultativ: Zusammenarbeit mit Fach Erdkunde*

	-Handel und Handwerker	Zünfte, Gilden, Kaufleute,	-Die SuS erkennen, dass die Städte den Menschen Aufstiegschancen geboten hat, die ihnen auf dem Land verwehrt geblieben sind		
		Patrizier, Bürgermeister, Rat, Ratsmitglieder	-dass es aber auch in den Städten gesellschaftliche Schranken gegeben hat, die das politische Mitspracherecht begrenzten -dass auch in den Städten nicht alle Menschen gleich gewesen sind		
Wirtschaft und Umwelt	Die Hanse	Hanse	-Die SuS erkennen, dass es am Ende des Mittelalters einen europaweiten Handel gegeben hat (Fernhandel) -vergleichen das Leben auf dem Land mit dem Leben in der Stadt	S. 212 Methode Analysieren	
Weltdeutung und Religion	Entstehung des Judentums	Israeliten, Diaspora, Muslime,Synagoge, Rabbiner, Tora	-Die SuS beschreiben die Siedlungsgebiete der Juden von ca. 1000 v. Chr. bis 1200 n. Chr. -erkennen die Vielfalt von jüdischer Wissenschaft und Kultur		
Transkulturalität	Ausbreitung des Christentums	Monotheistische Religion, Jüngstes Gericht	-Die SuS erkennen, dass das Christentum zur bestimmenden Religion im Mittelalter geworden ist		

Weltdeutung und Religion Weltdeutung und Religion Transkulturalität	Jüdisches Leben im Mittelalter	Schutzbrief, Privileg, Ghetto, Pogrom	-Die SuS erfahren, dass die Juden aufgrund ihrer anderen Religion, Tradition und Lebensweise häufig von den Christen aufgrund von Vorurteilen verfolgt worden sind. -beurteilen das Vorgehen der Christen gegenüber den Juden	-S.227 Website Jüdische Gemeinden in Niedersachsen	
	Der Islam – ein neuer Glauben verbreitet sich	Kalif, Pilger, Prophet, Muslim, Koran, „Heiliger Krieg“	-Die SuS erfahren, dass mit dem Islam eine weitere wichtige Weltreligion entstanden ist. -erkennen, dass der Islam als dritte monotheistische Religion viele Gemeinsamkeiten mit dem Christentum und dem Judentum hat -erfahren, dass in der arabischen Welt bedeutende wissenschaftliche Entdeckungen gemacht worden sind und die Kunst bis heute südliche Regionen (Spanien) Europas prägt -erkennen, dass die Christen unter muslimischer Herrschaft ihren Glauben frei leben durften	-S.233 Website Rundgang durch die Moschee von Córdoba	
	Die Kreuzzüge	Kreuzug, „Heiliges Land“, Palästina, Abendland, Konzil, Seldschuken	-Die SuS erstellen in Ansätzen eine Quellenkritik des Kreuzzugaufrufs durch Urban II. -setzten sich kritisch mit den Motiven der Kreuzfahrer auseinander -vergleichen zwei Quellen von zwei Augenzeugen, erkennen die Intentionalität der Berichterstatter (Multiperspektivität) -fällen ein Sach-/Werturteil zu den Kreuzzügen	-S. 234 Hörspiel: In der Kathedrale von Clermont inklusive kritischer Reflexion über das Gelingen des Hörspiels (Buch, S.239, S.8)	

Die Welt des Spätmittelalters zwischen Krise und Aufbruch in die Neuzeit (ca. 8 Stunden)					
Weltdeutung und Religion Wirtschaft und Umwelt Transkulturalität	-Krisen am Ende des Mittealters	Pest, Kleine Eiszeit	-Die SuS erkennen, dass die Verbreitung der Seuche durch die zunehmende „Globalisierung“ des Handels möglich wurde -erfahren, dass es bereits in früheren Zeiten Klimaveränderungen gegeben hat		-*fakultativ*: Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichts mit dem Fach Deutsch (Romanlektüre); Erdkunde
Weltdeutung und Religion Kontinuität und Wandel	-Renaissance und Humanismus	Renaissance und Humanismus	-Die SuS setzen sich mit unterschiedlichen Bild- und Textmaterialien auseinander - bezeichnen die Lage historischer Orte und Raum als historische Ressource -erkennen, dass es keine klar voneinander abgrenzbare Epochen gibt		-*fakultativ:* Möglichkeit des fächerübergreifenden Lernens mit den Fächern Kunst und Physik -fakultativ: Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichts mit dem Fach Deutsch (Romanlektüre)
Kontinuität und Wandel	Naturwissenschaftliche Erkenntnisse -Hexenverfolgungen	Geozentrisches und heliozentrisches Weltbild,	-Die SuS erkennen, dass die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse sich das Weltbild der Menschen vollkommen verändert hat und dass diese Kenntnisse unser Wissen und Leben bis heute prägt -Die Schüler setzen sich mit den Vorurteilen der Zeitgenossen auseinander, die zu den Hexenverfolgungen führten -erkennen die Ungleichzeitigkeit historischer Prozesse		-***verbindlich*: Projekt zu Leonardo da Vinci[i] mit Unterstützung digitaler Medien** - *fakultativ*: Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichts mit dem Fach Physik -Erste am Ende des Buches zu finden (ab S. 296)

Kontinuität und Wandel	Der Buchdruck – Medienrevolution der Neuzeit?	Handschriften, Buchdruck, bewegliche Lettern,	-Die SuS erkennen, dass sich durch den Buchdruck der Alltag vieler Menschen stark verändert worden ist.	S. 297 Website: Opfer der Hexenverfolgung	
Wirtschaft und Umwelt	Banken und Handel – Veränderungen in der Wirtschaft	Wechsel, Kredit, Zinsen, Hüttenbetrieb	-Die SuS erfahren, dass parallel zu den bereits angesprochenen großen Veränderungen sich auch das Wirtschaftswesen andere Formen annahm. -erfahren, dass die Fugger zu den größten Bankiers ihrer Zeit zählten. -erkennen, dass Geld /Reichtum häufig auch Macht bedeutet	S. 263 Analyse einer Website	Kritischer Umgang mit Medien/Medienkunde

1)Im Schuljahr 2024/25 ist das neu aufgelegte Schulbuch von Klett für die Jahrgänge 5 und 6 am LMG eingeführt worden. Es orientiert sich durchgängig an dem Konzept zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) entsprechend dem neuen Leitbild des LMG aus dem Jahr 2023.
Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung am LMG soll im Fach Geschichte im Jahrgang 6 ein ca. achtstündiges Projekt zu Leonardo da Vinci durchgeführt werden. Ausgehend von einem einleitenden Film „Leonardo da Vinci – der größte Erfinder aller Zeiten“ entwickeln die SuS eigene Themenvorschläge, die zu einer mehrstündigen Gruppenarbeit führen. Bei der Recherche soll mit Computern und ggf. auch mit Büchern gearbeitet werden. Die Ergebnisse sollen abschließend im Rahmen einer materialgestützten Power Point Präsentation im Klassenplenum vorgestellt werden. Abgedeckt werden im Rahmen der allgemeinen Medienbildung unter „Kommunizieren und Kooperieren“ die Niveaustufen 3 bis 4 sowie unter „Produzieren und Präsentieren“ die Niveaustufen 2-3.